



Zur Herbstzeit kehrte der Seniorenschor Köln-West am Dienstag, den 27. September 2016, im AWO Seniorenzentrum Quadrath-Ichendorf ein.

Seniorenbeauftragte der Neuapostolischen Kirche Köln-West, Ruth Zeiler, war heute zu Beginn des Liedervortrages das Sprachrohr des Seniorenschors. Sie stellte den Seniorenschor vor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, mehrmals im Jahr in Pflegeheimen seine Freude am Gesang weiter zu geben.

Chorleiter, Bernd Storz, berichtete die Ansprache von Ruth Zeiler: „Es sei nicht ein Seniorenschor, sondern ein „Jugendchor“! Er sagte: „Da sind schon mal ein paar graue Haare. Manchmal fehlen sie auch. Vielleicht fehlt auch mal ein Zahn oder Furchen sind im Gesicht intensiver geworden... aber das Herz...Das ist ganz jung geblieben!“

Der „Jugendchor“ eröffnete sein jung gebliebenes Herz mit all seinen herbstlichen Farbklängen.

Es erschallten freudige, lobende, dankende, allgemein bekannte christliche Lieder. Anschließend spielte Ruth Zeiler auf ihrem Akkordeon volkstümliche Lieder und alle Heimbewohner stimmten mit ein, wie in das Herbstlied: „Bunt sind schon die Wälder“ oder die Kinderlieder „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ und „Der Mond ist aufgegangen“.

Als weiteres Bonbon trugen das Mutter-Sohn-Due Storz das Rennsteiglied: „Ich wandere ja so gerne...“ vor.

Zum Abschluss konnte keiner bei dem Heimatlied von Willi Ostermann ruhig sitzen bleiben. Denn es ertönte der kölsche Song. „Ich möch zo Foß noh Kölle jon.“

5. Oktober 2016

Text: G. Lottner

Fotos: G. Lottner

